

die sich nicht anfangs, wie die Haken des Weinstockes, an irgend eine Stütze des Bedürfnisses hängen, ehe sie auf die rechte Weise erstarken, um das zu werden, was sie sein sollen. 13) Ergiebig, freigebig, gläubig; geschwätzig, wortbrüchig, schwächlich, wichtig; sechsgrädig, auswendig, mündig, beerdigen, beleidigend, beiläufig, pfiffig, lumpigsten, schuppig; thätigste. Sittig, beruhigend, sehnig: sinnig, eckig, irrig, schlüpferig, moosig: massig: mässig: mausig: müssig, pauschig, ästig, lästig: listig: lustig, muthiger, zünftig, klatschig, geschwätzig. Sei gern allein, mit Gott gemein; in der Kirch' andächtig, zu Hofe prächtig, im Handel richtig, mit Herren vorsichtig. Es bethört oft den klügsten Mann, dass man ihm süsse Reden hält und vorspiegelt, man wolle sein Bestes. Das Gebiet der Tonkunst ist von jeher der besuchteste und wohlthätigste Zufluchtsort für viele Blinde. Es ist traurig, dass die sanftesten, gutmüthigsten Fürsten soviel Undank von ihren Völkern erfahren. Die sich am leichtesten übereilen, sind nicht die schlechtesten Menschen. Die mit dem Alten am meisten prahlen, kennen sie am wenigsten. Wenn auch der geduldigste, standhafteste Mann schreit, so schreit er doch nicht unablässig. Fast durchgängig kann man behaupten, dass die Absichten der alten Gesetzgeber weise und lobenswürdig waren, dass sie aber in den Mitteln fehlten. Ein Mensch, der in der Zeit seiner Kraft genussgierig, unmässig, selbstüchtig, anmassend gewesen ist, wird sicher als Greis nicht enthaltsam und bescheiden werden. 15) Dickicht, Spülicht, steinicht. 16) Abenteuerlich, äusser—, elendig—, fürchter—, nied—: Nadel, röthlich: ört—, treff—, jugend—, gesellschaft—: geschäft—: gemeinschaft—. Schmäleren: schmälerehen, zimperlichste, züchtiglich; grau—: gräu—: Greuel, Erlen: ehrlichst: erlisten, gräflich: Griffel, schmälich: schmal, leidenschaftlich, wissen—. Im nächtlichen Schrecken, im feindlichen Graus verlässt er das hohe herrliche Haus. Die Freundschaft ist nach Plato eine natürliche, durch die Geburt; oder eine gesellschaftliche, durch Umgang, oder eine gastfreundschaftliche, durch Fremde. Es ist königlich, edel zu handeln und getadelt zu werden. Göttlich ist es, nichts zu bedürfen; den Göttern ähnlich, wenig zu brauchen. Oft gleicht das Gesetz einem künstlichen Netz: Grosses drängt sich durch und Kleines fängt sich. Kunstproducte üben oft den grössten und mannichfaltigsten Einfluss auf den körperlichen und geistigen Zustand des Menschen aus; zu jenen gehört unwiderleglich das Glas. Kann die Arbeit etwas Entbehrliches sein, wenn sie der Allweise nöthig gefunden hat? Kann sie uns entehren und unsern Abscheu verdienen, wenn sie der Wille dessen ist, der uns berufen hat, ihm ähnlich zu werden? Ein boshafter Mensch ist schändlicher und sittlich verdorbener als ein böser. Es liesse sich alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten. Unaufhörlich, unerforsch—, unersätt—, unüberwind—, unumstöss—, unverbrüch—, unwiederruf—. 16) Eigentlich, gefliss—. 18) a. Diebin, Griechin, Wölfin; Löwinnen, Jüdinnen. b. Wirthin, Hirtinnen. c. Jägerin, Käuferin: Kaiserinnen, Senner—. Die Sprache ward die Bezähmerin der Wilden und eine bildende Schöpferin in den Wissenschaften. 19) Chinin, Idriatin, Harlekin, Karmin. 20) Assassine, Gardine, Caroline, Routine; Terrinen. 22) Indisch, jüd—, link—, närr—, militär—, weib—, westphäl—. Elastisch, rheumat—, chromat—, burokrat—, gravität—, magnet—, sympathet—, polit—, stylist—, goth—: Göth—: abgött—: Götsche, spöttischer, hottentotisches, kalekutischer. Elementarisch, testament—, illusorisch, prohibit—, reformat—, legislat—: faktisch, prakt—, tak—. 23) Bestrebung, Andachtsüb—, Turnüb—; Bestech—, Entweich—, Acht—, Betracht—, Brand—, Entzünd—, Wend—, Wind—; Empfehl—, Vertheil—: Vereitel—, Enter—: Entehr—, Eroberung, Erschütt—: Schattir—, Linder—, Theuer—; Quetsch—; Besatz—: Besitz—, Brandschatz—, Ersetz—, Verletz—,